

**Leichtathletik:** Top-Bedingungen bei den Westfalen-Meisterschaften in Maria Veen

## Deutscher Rekord bei der Premiere

**MARIA VEEN** (dr). „Das war eine gelungene Premiere, ein großes und harmonisches Sportfest!“ Manfred Wameling, der Vorsitzende der TSG

Reken, zog nach den Leichtathletik-Westfalenmeisterschaften ein positives Fazit. Über 200 Leichtathletik-„Urgesteine“ waren am Don-

nerstag im neuen integrativen Sportpark Maria Veen zu Gast und ermittelten in den verschiedenen Disziplinen die neuen Meister in den di-

versen Altersklassen. Viel Lob vom Veranstalter, dem Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen, und auch von den Teilnehmern gab es nicht nur für die tolle Anlage am Maria Veener Gymnasium, sondern auch für den Ausrichter der Seniorenmeisterschaften vor Ort.

**„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den Sportpark so zum ersten Mal richtig mit Leben füllen konnten.“**

Manfred Wameling

„Für uns war es ja unser erster großer Wettkampf, das war alles noch ganz frisch. Wir kannten die Abläufe noch nicht, waren aber gut vorbereitet und haben das gut gestemmt“, atmete Wameling nach dem anstrengenden Tag erst einmal durch: „Unsere Helfer und auch die Kampfrichter aus unserem Verein haben das richtig toll gemacht. Wir sind froh und auch sehr stolz darauf, dass wir der Sport-



Ein Teil des großen Helfer-Teams der TSG Reken sowie die aktiven Sportler Paul Lütkebohmert (Nr. 125), Dirk Humrich (4. von links) sowie Stefanie Sicking (3. von links), Meike Bruns (123) und Daniela Brüggemann.

park so zum ersten Mal richtig mit Leben füllen konnten.“ Die tollen Bedingungen nutzten die Athleten und Athletinnen auch zu starken Leistungen. So standen am Ende einige Westfalenrekorde und sogar ein Deutscher Rekord zu Buche. Den schaffte Wolfgang Knabe vom OSC Damme, der den Weitsprung in der Altersklasse M60 mit 5,75 Metern gewann.

Auch die Rekener Lokalmatadoren präsentierten sich bei ihrem Heimwettkampf in einer sehr guten Verfassung. In der Altersklasse W45 holte sich Stefanie Sicking den westfäli-

schen Titel über die 3000 Meter, die sie in 12:10,06 Minuten absolvierte.

In der Altersklasse W40 feierte die TSG auf dieser Langstrecke einen Doppelsieg. Ganz oben auf dem Treppchen stand Daniela Brüggemann, die sich in 13:25,45 Minuten mit einem hauchdünnen Vorsprung vor ihrer Vereinskollegin Meike Bruns (13:26,76 Minuten) durchsetzen konnte. Der Rekener Paul Lütkebohmert ging in der Altersklasse M75 auf die Tartanbahn und freute sich nach 31:46,94 Minuten über die Bronzemedaille. Auch Dirk Humrich vertrat die Farben der TSG

Reken, er beendete seinen Wettbewerb im Diskuswurf mit 28,57 Metern auf dem siebten Platz.

Vom Nachbarverein TSV Raesfeld war Thomas Fortmann (Altersklasse M55) im Maria Veener Sportpark zu Gast und holte sich den Meistertitel im Weitsprung. Dabei blickte er auf sechs gültige Versuche, von denen der Vierte mit 4,22 Meter gemessen wurde. Im Dreisprung wurde Fortmann Zweiter. Mit seinen 9,31 Metern konnte er dem Sieger Ulf Spieckermann (TV Deilinghofen, 10,11 Meter) nicht wirklich gefährlich werden.



Gute Leistungen lieferten die Athleten im neuen integrativen Sportpark Maria Veen auch in den technischen Disziplinen Stabhochsprung und Speerwurf ab. Fotos: Rodenbusch